

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Städtepartnerschaft mit Oberndorf bei Salzburg

Wir berichten über interessante Details zu unserer ersten innerösterreichischen Partnerstadt sowie über Gemeinsamkeiten der beiden Städte – Seite 3.

Kulturelle Vielfalt

Informationen und Termine ab Seite 11.

Jetzt Ölheizung tauschen

Aktuell gibt es attraktive Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land. Mehr auf Seite 16.



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Traismauerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Der Herbst ist ins Land gezogen, wir merken es an den teilweise ungemütlichen Temperaturen, aber auch an den schönen Farben, die unsere Region wieder schmücken. Wir haben in Traismauer ja das Glück, die Natur quasi unmittelbar vor der Haustüre zu haben. Und diese Natur gilt es zu schützen, soviel steht fest.

Maßnahmen zum nachhaltigen Schutz der Umwelt gibt es unzählige viele, sodass der Einzelne schon fast überfordert ist. Aber wir können davon ausgehen, dass jede einzelne gesetzte Maßnahme – das Insektenhotel, eine Blühwiese, Umstieg auf Nahwärme, Elektroautos und vieles mehr – hilft, unsere Umwelt zu schützen und die Entwicklung der Klimakrise positiv zu beeinflussen. Es ist aber nicht nur Aufgabe der einzelnen Bürger, sondern vor allem auch der Kommunen, Maßnahmen zu setzen, welche die Natur auch noch für unsere Nachkommen nutzbar machen! Daher ist es für mich als Bürgermeister wichtig, dass wir in Traismauer bewussteinbildende aber auch energie- und umweltrelevante Projekte umsetzen.



Kastell, Kleinkastell, Fächerturm und Römertor in Traismauer sind Teil der Welterbestätte.

Es freut mich daher sehr, dass das Fußballfestival Anfang September heuer bereits in die zweite Runde gegangen ist. Während der Sommermonate wurden Photovoltaik-Anlagen auf diversen öffentlichen Gebäuden montiert, und auch Insektenhotels wurden aufgestellt, Bäume und Blühwiesen gepflanzt. Dies ist nur eine kleine Auswahl an Maßnahmen, die hier vor Ort gesetzt wurden. Ich persönlich habe mit dem Ankauf eines e-Autos auch meinen kleinen Beitrag geleistet, aber auch Einkäufe erledige ich soweit möglich, hier in der Region. Denn die Sicherung der Zukunft ist eine wichtige Aufgabe der Stadtgemeinde Traismauer!

Traismauer befindet sich in einer besonders lebenswerten Region, das wussten auch schon unsere Vorfahren, und so war hier auch eine römische Reitereinheit stationiert. Traismauer – damals Augustianis –

war auch Teil des Donaulimes in Österreich, welcher nun Welterbestätte der UNESCO ist. In Traismauer sind Kastell, Kleinkastell, Fächerturm und Römertor Teil der Welterbestätte, ein Umstand auf den wir stolz sein dürfen. Damit sind viele Chancen, aber selbstverständlich auch viel Erhaltungsarbeit verbunden, die wir aber gerne ergreifen. Geschichte und Traditionen bewahren gehört

ebenfalls zu den Aufgaben der Gemeinde.

Rechtzeitig vor den Sommermonaten, die von Vielen als Urlaubszeit genutzt werden, wurde der Gemeinderat wieder neu aufgestellt. Nach dem leider viel zu frühen Ableben unseres Walter Grünstäudl, wurde ein großes Loch in den Gemeinderat gerissen, und eine Umstrukturierung war nötig. Einige Ressorts wurden neu verteilt, die Aufteilung finden Sie im Blattinneren.

Werte Leserinnen und Leser, in diesem Bürgermagazin gibt es wieder Informatives aus allen Ressorts und Abteilungen der Gemeinde für Sie. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Zeitung!

Ihr/Euer Bürgermeister

Herbert Pfeffer



Bgm Herbert Pfeffer und Vbgm Thomas Woisetschläger wünschen StR Christa Kernstock und GR Walter Dedek für ihre neuen Aufgaben im Gemeinderat viel Erfolg.



Städtepartnerschaft mit Oberndorf bei Salzburg

■ **Erstmals beschloss die Stadtgemeinde Traismauer eine innerösterreichische Städtepartnerschaft, und zwar mit der Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg. Gleich auf den ersten Blick fällt die Namensgleichheit mit „unserer“ Katastralgemeinde Oberndorf im Gebirge auf, bei näherer Betrachtung gibt es viele Gemeinsamkeiten, die letztendlich für eine gute und nachhaltige Städtepartnerschaft ausschlaggebend sind.**

Infrastruktur

Oberndorf bei Salzburg ist eine Stadt in Österreich, politischer Bezirk Salzburg-Umgebung, mit etwa 5.900 Einwohnern. Sie liegt im Norden des Bundeslandes Salzburg am rechten Ufer der Salzach gegenüber der bayrischen Grenzstadt Laufen. Die Stadtgemeinde Traismauer ist flächenmäßig etwa zehnmal so groß, von der Anzahl der Einwohner her sind die beiden Städte jedoch vergleichbar.

Beide Städte liegen in unmittelbarer Nähe ihrer Landeshauptstadt und profitieren von günstigen Verkehrslagen – dem Straßennetz, Brückenverbindungen, Lage an zwei Flüssen – wodurch auch der Wohnbau, der Aufbau von Wirtschaftsbetrieben stetig wachsen. Die wirtschaftliche Struktur ist ähnlich aufgebaut, und beide Gemeinden bauen auf sanften Tourismus.

Geschichte

Ursprünglich gehörte Oberndorf zum Salzberggau des Herzogtums Baiern. Die erste urkundliche Erwähnung der bayrischen Stadt Laufen mit ihrem Vorort Oberndorf erfolgte 748 – Traismauer wurde rund 50 Jahre später, nämlich 799 als Tresma erstmals urkundlich erwähnt.



Brücke mit Zollamtsplatz in unserer neuen Partnerstadt.

Die enge Verbindung Traismauers mit dem Erzbisum Salzburg über viele Jahre hinweg zeigt sich zum Beispiel dadurch, dass das Schloss Traismauer etwa 1000 Jahre lang Sitz der Salzburger extraterritorialen Verwaltung war, und dass unsere Stadtpfarrkirche dem Hl. Rupert, Landespatron der Salzburger, geweiht ist.

Mit dem Jahr 1275, als Salzburgs westliche Grenze zum Chiemgau durch den Landshuter Herzog Heinrich bestätigt wurde, begann die Ablösung des Landes Salzburg vom Mutterland Bayern. 1816 erfolgte die endgültige Trennung, Oberndorf kam zu Österreich und wurde selbstständige Gemeinde.

Seit 1517 hatte Traismauer, wie viele andere Orte an der Donau, das Privileg des Salzhandels. Es darf mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass das Salz von den Salzschiffern, den Oberndorfer landesfürstlich privilegierten Schifferschützen-Corps, auf der Salzach transportiert wurde und so weiter über die Donau auch nach Traismauer kam. Um 1800 befand sich die Salzladestätte mit Verkauf sogar in unserem jetzigen Rathaus.

Die Stadtgemeinde Traismauer wurde etwa 30 Jahre früher zur Stadt erhoben, Oberndorf feiert heuer das 20-jährige Jubiläum zur Stadterhebung. Diese Feierlichkeiten waren ein guter Anlass, um die Städtepartnerschaft zu besiegeln.

Kultur

In Oberndorf wurde 1818 erstmals das weltberühmte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ aufgeführt.

Um 1810 ist das Traismauerer Krippenspiel entstanden, es zählt zu unserem kulturellen Erbe, das immer noch so aufgeführt wird, wie vor über 200 Jahren.

Sinn und Zweck der Städtepartnerschaft sollen Entwicklung und Nutzung von Synergien im Tourismus, ein gemeinsames kulturelles Zusammenwirken aber auch wirtschaftliche Zusammenarbeit sein. Diese Städtepartnerschaft ist darauf ausgerichtet, dass in den nächsten Jahren eine nachhaltige gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen entsteht.



Die „Stille Nacht Kapelle“ im Sommer.



Wissenswertes aus dem Umweltamt

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ Liegenschaftseigentümer sind verpflichtet,

die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. -gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.



Rasenmähen und Ruhezeiten

■ Gemäß ortspolizeilicher Verordnung

der Stadtgemeinde Traismauer ist die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmverursachenden Arbeitsmaschinen an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten.



Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!

Unkrautbekämpfung

■ Die Stadtgemeinde Traismauer verzichtet auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide). Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, Anrainer, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die Gemeindemitarbeiter vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Traismauer um Ihr Verständnis!



Da die Unkrautbekämpfung nun mit mechanischen Lösungen erfolgt, kann eine Unkrautbekämpfung in gewohnter Weise bei Ihrer straßenseitigen Einfriedung nicht mehr durchgeführt werden.

Die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes sind außerdem bemüht, auf Schotterflächen der Friedhöfe und sonstigen Freiflächen im Gemeindegebiet mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken.

Gemeinsam sind wir Traismauer - Wir ersuchen

Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen, um damit die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes so gut es Ihnen möglich ist zu unterstützen. **Herzlichen Dank dafür!**

BIO-Sack für Laub und kompostierbare Abfälle

■ Sollten Sie durch größere anfallende Mengen an Laub oder sonstige biogene Abfälle mit Ihrer Biotonne nicht das Auslangen finden, so besteht die Möglichkeit, Biosäcke (110 Liter) im Einzelverkauf um 3,70 Euro im Stadtamt zu erwerben. Dieser besteht aus unbeschichtetem Spezialpapier, ist daher kompostierbar und wird bei der Bio-Abfuhr laut Abfuhrplan mit entsorgt. Dazu bitte den Biosack neben der Biotonne bereitstellen.

Neue öffentliche Sammelinsel bei HOFER-Markt Traismauer



Thomas Fraisl, Bgm Herbert Pfeffer und StR Georg Kaiser besichtigen die neue Sammelinsel.

■ Bei der HOFER-Filiale steht Ihnen seit Juli die neue öffentliche Sammelinsel während der Öffnungszeiten des Supermarktes zur Entsorgung von Weiß- und Buntglas sowie Metallverpackungen aus dem Haushalt (Aludosen, Konservendosen, Nespresso-Kapseln) zur Verfügung.

Der Zutrittsbereich ist mit einem automatischen Schließsystem ausgestattet und verriegelt außerhalb der Öffnungszeiten der HOFER-Filiale automatisch. Bitte halten Sie die Sammelstelle sauber!

Neue Abfallentsorgung-Broschüre der Stadtgemeinde Traismauer verfügbar

■ Die Abfallentsorgung-Broschüre Ausgabe 1/2021 der Stadtgemeinde Traismauer beinhaltet die wichtigsten und neuesten Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und im Rathaus auf. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Homepage www.traismauer.at

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.

Der MÜHLbach ist kein MÜLLbach!

■ Leider gibt es noch immer Personen, die ihre Grünabfälle oder sonstigen Abfall in den Mühlbach werfen.

Diese Abfälle im Mühlbach schaden der Umwelt und müssen kostenintensiv bei der Bachabkehr bzw. bei den Rechen der Kleinkraftwerke herausgeholt werden.

Durch unser Abfallwirtschaftssystem und die vielen Entsorgungsmöglichkeiten hat jeder Bürger die Gelegenheit, seine Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und es besteht keine Notwendigkeit die Abfälle widerrechtlich in den Mühlbach zu werfen. Wir ersuchen daher aus dem Mühlbach keinen Müllbach zu machen und eine geordnete Abfallentsorgung durchzuführen.



Fahrbahnerneuerung der B 43 in Gemeinlebarn abgeschlossen

■ Die Fahrbahn der Landesstraße B 43 wurde mit einem Investitionsvolumen von rund € 340.000,- in Gemeinlebarn erneuert.

Diese Kosten werden zur Gänze vom Land NÖ getragen. Die Landesstraße B 43 entsprach im Ortsgebiet von Gemeinlebarn auf einer Länge von rund 830 m auf Grund der aufgetretenen Schäden nicht mehr den heutigen modernen Verkehrserfordernissen. Sie ist in diesem Bereich mit einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von rund 9.000 Fahrzeugen am Tag frequentiert. Durch die Stadtgemeinde Traismauer wurde im Vorfeld die Oberflächenentwässerung saniert.



Präsident des NÖ Landtages Gerhard Karner hat in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Fertigstellung der Arbeiten für die Fahrbahnerneuerung an der Landesstraße B 43 in Gemeinlebarn vorgenommen. Von links: Günter Schabasser, DI Helmut Spannagl, Bgm Herbert Pfeffer, Landtagspräsident Gerhard Karner, DI Josef Decker, Georg Schütz.

Bauarbeiten an der Landesstraße L5010

■ Auf Grund der Starkregenereignisse im Juli 2021 und der dadurch entstandenen Schäden an der Böschung und im Straßenbereich der L5010 wurde eine Wurfsteinmauer neu errichtet.

Weiters wurde der Kanal für die Fahrbahntwässerung erneuert. Um die Asphaltierungsarbeiten abzuschließen, wird im Oktober 2021 für zwei Tage eine Totsperrung der Landesstraße L5010 - im Bereich der Oberndorfer Straße 51 erfolgen. Die Zufahrt bis zum Baustellenbereich ist möglich.



StR Georg Kaiser, Nicole Neußner, Bgm Herbert Pfeffer mit Mitarbeitern des NÖ Straßendienstes.



Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Volksschule Gemeinlebarn.

Zeit für Photovoltaik

■ Die e5-Gemeinde Traismauer geht einen weiteren Schritt bei der Energiewende und installierte sechs Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Traismauer.

Die Stadtgemeinde Traismauer setzt bereits zahlreiche Maßnahmen im Bereich des Klima- und Umweltschutzes und ist bemüht, im Rahmen des e5-Programms, der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental & Fladnitztal sowie der Klimawandelanpassungsregion Unteres Traisental & Fladnitztal sich im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und gemeinsam mit der Bevölkerung für eine Energiewende zu kämpfen.



Daher gab es in Traismauer bisher schon drei Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern: beim Kindergarten II, beim Sportplatz und am KEM-Zentrum. Mit solchen Photovoltaikanlagen wird ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende geleistet: weg von fossilen, hin zu erneuerbaren Energieträgern. Zusätzlich zu den bestehenden An-

lagen wurde deshalb in sechs weitere PV-Anlagen mit einer Leistung von 125 kWp für öffentliche Dächer investiert. Folgende Gebäude produzieren ab sofort ihren eigenen Strom:

- Mittelschule Traismauer
- Eltern-Kind-Zentrum
- Kindergarten IA
- Kindergarten IB
- Städtischer Wirtschaftshof
- Volksschule Gemeinlebarn

Die Stadtgemeinde möchte für ihre Bürger eine Vorbildfunktion einnehmen und zeigt mit den neuen Anlagen, dass Stromerzeugung auch auf dem eigenen Dach funktionieren kann.

Öffentliche Beleuchtung

■ Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6 bis 8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen, dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren.

Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 41 und 48, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Standorten kurzfristig repariert.





Beschlüsse im Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates vom 30. Juni 2021 wurden unter anderem folgende Angelegenheiten beschlossen.

Änderungen im Gemeinderat

Walter Dedek wurde mit der Gelöbnisformel in den Gemeinderat aufgenommen.



Die Ausschüsse wurden neu verteilt, folgende Stadträte sind seitdem zuständig für:

Vbgm Thomas Woisetschläger
Ausschuss für Finanzen und Umwelt

StR Mag. Andreas Rauscher, MA
Ausschuss für Bildung und Kultur

StRⁱⁿ Christa Kernstock
Ausschuss für Gesundheit und Soziales

StR Christoph Grünstäudl
Ausschuss für Bau-, Immobilienwesen und Stadtentwicklung

StR Rudolf Hofmann
Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft

StR Admir Mehmedovic
Ausschuss für Jugend und Sport

StRⁱⁿ Ing. Veronika Haas
Ausschuss für Ortsbildpflege und Verkehr

StR Georg Kaiser
Ausschuss für Abfallwirtschaft und Landwirtschaft

StRⁱⁿ Elisabeth Wegl
Ausschuss für Europafragen, Nationale Angelegenheiten und öffentliche Sicherheit

Subventionen

Für Projekte des Werbewereins Wirtschaft Traismauer zur Belebung der Innenstadt und zur Bewerbung der Stadtgemeinde Traismauer wird dem Verein eine Subvention gewährt.



Für den Druck und Versand des Pro-

grammheftes für das Wintersemester 2021/2022 der Zwergenstube wird dem Verein Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube Traismauer eine Subvention gewährt.

Aufgrund der Einnahmehinfortfälle im Zusammenhang mit der Corona-Krise wird dem SC Traismauer Fußball für die Tilgung des Darlehens für einen Rasenmäher-Traktor eine außerordentliche Subvention gewährt.

Für die Fenstersanierung des „Hauses der Kameraden“ wurde dem Kameradschaftsbund Traismauer eine Subvention gewährt.

Für die Sanierung der von der Dorferneuerung Wagram bei den Ortseinfahrten von Wagram aufgestellten „Begrüßungs-Fässer“ samt Betonsockel, wurde die Übernahme eines Kostenbeitrages beschlossen.

Kreditangelegenheiten

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung und der vorliegenden Angebote erfolgen die Kreditaufnahmen für das Haushaltsjahr 2021 bei der Hypo NOE Landesbank f. NÖ u. Wien-AG.



Natur im Garten Gemeinde

Die Kriterien der Natur im Garten – Gemeinde werden bei der Pflege und Gestaltung der Grünräume in Zukunft berücksichtigt.



Spielplätze

Für die Neugestaltung des Spielplatzes beim Sportplatz in Oberndorf und die Adaptierungen bzw. Ergänzungen bei den Spielplätzen in Stollhofen und Waldlesberg wurde ein Kostenrahmen von € 50.000,- beschlossen. Vorbehaltlich einer positiven Genehmigung



als Projekt der Stadterneuerung, besteht die Möglichkeit einer Förderung von bis zu 50 % der Kosten.

Kindergartenbeiträge

Ab Beginn des Kindergartenjahres 2021/22 beträgt der monatliche Kindergarten-Bastelbeitrag pro Kind €12,00 (inkl. der jeweiligen Ust).



Ebenso wurde der von den Erziehungsberechtigten einzuhebende Kindergarten-Transportkostenbeitrag mit €16,00 (inkl. der jeweiligen Ust) pro Kind und pro Monat festgesetzt.

Stadtbücherei

Die Entlehnungs- und Nutzungsgebühren der Stadtbücherei wurden angepasst.



Städtepartnerschaft

Über Ersuchen und Wunsch der beiden Städte Oberndorf bei Salzburg und Traismauer sowie im Interesse des Werbevereines Wirtschaft Traismauer wurde eine Städtepartnerschaft der beiden Stadtgemeinden auf wirtschaftlicher und touristischer Ebene und auf kulturellem Gebiet bzw. in weiteren für die Städte relevanten kommunalpolitischen Belangen beschlossen.



Sanierungsmaßnahmen an Gemeindeobjekten

Die Mauertrockenlegung des Stadtamtes wurde an die Firma HaiBau, Kraftwerksgasse 27, 3133 Traismauer vergeben.



Die Sanierung des Schlossportales wurde an den Restaurator Herr

Günther Mittendorfer, Kremser Straße 45, 3500 Krems vergeben.

Tiefbauvorhaben

Die Zivilingenieurleistungen für Ingenieurleistungen zur Errichtung eines Trinkwasserbrunnens und von Wasserleitungen, sowie für die Kanalisationsergänzungen (Frauendorf, Hilpersdorf, Stollhofen) wurden an das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung aus 3133 Traismauer, Wienerstraße 9 vergeben.



Die Zivilingenieurleistungen für die Ausschreibung, Baubegleitung und wasserrechtliche Kollaudierung für die Kanaldruckleitung bei der ehemaligen Deponie Wagram wurden an die Ziviltechnikergesellschaft Kalczyk & Kreihansel aus 3133 Traismauer, Herzogenburger Straße 45 vergeben.

Güterwege

Die Sanierung des Ersatzwegenetzes nördlich der Eisenbahn mit einer Länge von ca. 1300 lfm wurde an die Firma Thir, Unter Thurnhofen 24, in 3383 Hürm vergeben.



Radweg

Für die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen betreffend Radweg über die Traisen wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von StRⁱⁿ Veronika Haas beauftragt.



Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer - www.traismauer.at



Termine im Herbst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Herbst zieht wieder ins Land und so möchte ich Sie auf verschiedene Termine in unserer Pfarre aufmerksam machen:

Am 3. Oktober feiern wir in Traismauer das Erntedankfest mit Familienmesse.

Wenn es von der Corona-Situation her möglich ist, findet am Freitag, 8. Oktober und Samstag, 9. Oktober im Rupertisaal der Pfarre ein internationaler Klöppelkongress statt. Die Kunst des Klöppelns ist selten geworden, hat aber in letzter Zeit wieder Auftrieb bekommen. In unserer Region ist die Ansprechpartnerin Elisabeth Schiesser, die den Kongress zusammen mit dem Verein „Klöppeln und Textile Spitzenkunst in Österreich“ organisiert. Die Ausstellungen finden in der Kirche Traismauer, im Schloss, im Alten Schlosserhaus und in der FineArt Galerie statt.

Am Sonntag, 10. Oktober gibt es um 10.00 Uhr in Frauendorf eine Feldmesse für die Freiwillige Feuerwehr mit Fahrzeugsegnung. Deshalb wird an diesem Tag die Messe in Traismauer schon um 8.00 Uhr stattfinden.

Allerheiligen fällt dieses Jahr auf einen Montag. Nach dem Hochamt um 9.30 Uhr in Traismauer werden wir wieder auf den Friedhof gehen und die Gräber unserer Lieben segnen. In Gemeinlebarn ist die hl. Messe schon um 9.00 Uhr mit anschließendem Friedhofgang. In Stollhofen wird der Friedhofgang am Nachmittag um 14.00 Uhr durchgeführt.

Der 1. Adventsonntag fällt heuer auf den 28. November. Wir wollen uns in den Tagen des Advents gut vorbereiten auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus. In Stollhofen gibt es an den Dienstagen 30.11., 7.12., 14.12. und 21.12. jeweils um 6.00 Uhr eine Roratemesse bei Kerzenschein. Am 24. 12. findet um 16.00 Uhr die Kindermette in Traismauer und ebenso um 16.00 Uhr in Gemeinlebarn statt. Um 23.00 Uhr ist die Christmette in Traismauer und ebenso um 23.00 Uhr in Stollhofen. Einladen möchte ich auch zum Weihnachtshochamt am 25. 12. um 9.30 Uhr in der Kirche Traismauer.

Die Jahresschlussandacht findet am 31.12. in Traismauer und Stollhofen um 16.00 Uhr statt; in Gemeinlebarn ist um 18.00 Uhr heilige Messe mit Jahresschlusssegnen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit, bleiben Sie gesund und richten Sie Ihren Blick immer wieder einmal nach oben zu unserem himmlischen Vater. Er kann alles zum Guten führen und wir sind in seinen Händen geborgen.

Ihr Pfarrer Josef Seeanner



MMag. Dr. Josef Seeanner

Neues aus der Stadtbücherei Traismauer

■ **Langeweile zuhause? Lust auf neue Geschichten? – dann sind Leser jedes Alters genau richtig in der Stadtbücherei Traismauer.**



Über den Sommer hat das Team der Stadtbücherei an vielen Änderungen gearbeitet. Nun findet man die neuesten und spannendsten Krimis und Thriller in einem eigenen Raum. So sind die Lieblingsautoren auch schnell gefunden. Ebenfalls neu sind aktuelle Fachzeitschriften für Psychologie, Erziehung und Familie, Garten, Wohnen und Lifestyle.

Die vor einigen Wochen eingeführten Tonies (Hörbücher für Kinder) erfreuen sich derzeit großer Beliebtheit. Auch hier werden laufend

neue Tonie-Figuren erworben. Für alle Familien gibt es ein besonderes Zuckerl: Kinder und Jugendliche leihen Bücher und Hörbücher kostenlos aus! Vor einem Jahr startete diese Aktion als Projekt, nun wurde sie vom Gemeinderat dauerhaft beschlossen.

Daher gibt es eine neue Gebühren- und Benutzungsordnung. In den nächsten Wochen werden alle Leser im Zuge ihres Besuchs in der Stadtbücherei über die Änderungen informiert.

Traismaurer Kindergarten sucht SpringerInnen

■ **Sind Sie kommunikativ und gerne von vielen Kindern umgeben? Sind Sie vielseitig einsetzbar, und Sauberkeit liegt Ihnen am Herzen? Dann wären Sie genau richtig in unserem Kindergarten-team!** Die Stadtgemeinde Traismauer ist immer wieder auf der Suche nach SpringerInnen, die flexibel einsetzbar sind. Der Einsatz ist als Vertretung für Betreuungspersonal und Stützkräfte vorgesehen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an stadtgemeinde@traismauer.at



Willkommen im Leben!

Wir gratulieren den Eltern von Elisa Marie Gredinger herzlich zur Geburt ihrer Tochter am 8. Juli 2021!





Die Schulbands und einige Solisten zeigen ihr Können.

Römerstadt hat gerockt!

Die Musikschule Traismauer hat am Samstag, 3. Juli die Innenstadt gerockt. Unter dem Motto „Street Concert“ wurde am Kirchenplatz in Traismauer eine Freiluftbühne errichtet wo die Abteilung „POP & ROCK“ der Musikschule Traismauer einen großen Auftritt hatte.

„Traumhaftes Wetter, exzellente Stimmung von Publikum und Musiker führten zu einem gesamt großartigen Erlebnis.“ freut sich Musikschulleiter Andreas Rauscher mit seinem Lehrerteam.

Wer Interesse hat ein Instrument zu erlernen oder in einer Band spielen möchte: Jetzt können sich alle interessierten Kids auf der Homepage www.musikschuletm.at über das Fächerangebot, Lehrer und Tarife erkundigen, und auch eine Schnupperstunde bei dem



jeweiligen Instrumentallehrer ausmachen.

Ebenso können Erwachsene das Angebot der Volkshochschule Traismauer für das Erlernen eines Instruments wahrnehmen.

Weitere Infos dazu erfahren Sie unter www.traismauer.at

Volkshochschule Traismauer

Das Programm der Volkshochschule Traismauer enthält wieder Fortbildung zu unterschiedlichsten Themen. Von Bewegung über Naturerlebnisse hin bis zu Kreativität und Handwerk werden viele Bereiche abgedeckt. Auch ein Vortrag zu den aktuellen Ausgrabungen in Stollhofen ist mit dabei.

Das Programm wurde Anfang September an alle Haushalte verteilt, ist im Stadtamt und zum Download auf www.traismauer.at erhältlich.



EKiZ Zwergenstube: Spielgruppen Neustart im Oktober

Nachdem im vergangenen Jahr leider die meisten Kurse abgesagt werden mussten oder wenige Ausnahmen auch online stattfinden konnten, war das Eltern-Kind-Zentrum längere Zeit geschlossen. Voller Freude und mit vielen neuen Ideen startet die Zwergenstube daher ins Herbstsemester 2021 und bietet ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Die Spielgruppen

In den Spielgruppen sind Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren mit ihrer Begleitperson herzlich willkommen und eingeladen erste soziale Erfahrungen im aktiven Miteinander mit Gleichaltrigen zu sammeln. Ein gleichbleibender Ablauf der Einheiten gibt den Kindern einen sicheren Rahmen und bietet die Möglichkeit sich durch Singen, Spielen, kreatives Tun, Tanzen, Musizieren und vieles mehr, frei zu entfalten, mit allen Sinnen zu erfahren und Neues zu entdecken. Hierbei stehen das Tun und der Spaß im Mittelpunkt, ganz nach dem Motto: *Jeder darf und niemand muss, aber alle können, wenn sie wollen!*

Darüber hinaus bietet die Zwergenstube auch ein vielfältiges Programm für werdende oder frischgebackene Mamas, für Babys, kleine und große Kinder bis hin zum Jugendalter. So gibt es wieder die beliebten Geburts-



Anmeldung und weitere Informationen zu den Spielgruppen: Claudia Kiesl-Kurek, 0664/6477535, claudia.kurek@gmx.at

vorbereitungskurse, Babytreffs, Schwangerenbewegung, Rückbildungskurse, Babymassage, Beikost Workshops, und vieles mehr. Neu im Programm sind unter anderem ein Mama Selfcare Kurs, in dem es um Entspannung und Achtsamkeit geht, welcher von Elke Aigner durchgeführt wird.



Das Team der Zwergenstube und alle Kursleiter freuen sich auf jeden Fall über einen tollen Neustart und auf viele abwechslungsreiche und schöne gemeinsame Stunden.

Römerwerkstatt

■ Im Juli konnten die Kinder in der Römerwerkstatt mit verschiedenen Materialien werkeln. Dabei wurden Handwerke aus der Römerzeit vorgestellt und Geschichte erlebbar gemacht. Alle Beteiligten waren mit großem Eifer bei der Sache.



In der Römerwerkstatt entstanden einige Meisterwerke wie Schilde, Tongefäße und wunderschöne Mosaik.

Sportwoche im Juli

■ Es war eine tolle Woche mit sehr netten Trainern. Sie haben Christine, Steffi und Fabian geheißen. Wir haben viele unterschiedliche Sportarten gemacht. Am Mittwoch und am Donnerstag waren wir sogar am Badesee. Am Donnerstag hat Fabian sein Schlauchboot mitgenommen und er ist mit den Kindern über den Badesee gefahren.



Auch bei der Traisen war es super!

Das war lustig! Gegessen haben wir im Aprico, es war sehr lecker. Am Freitag war auch ein cooler Tag da haben wir einen Parcours aufgebaut. Es war eine coole Woche ich freue mich schon auf nächstes Jahr. (Rebeka, 11 Jahre)

Naturerlebniswoche an der Traisen

■ Heuer feierte die Naturerlebniswoche an der Traisen Premiere. Acht Kinder erlebten eine spannende Woche an und in der Traisen. Die Betreuer Bernd Hosticky BEd und Tina Jungegger entdeckten mit den Kindern die natürliche Vielfalt des Flusslaufes und es wurde auch das eine oder andere Abenteuer erlebt bzw. kreativ mit den Materialien der Natur gearbeitet und geforscht.



Eine Woche in der Natur begeisterte die Kinder.

„Schlag den Bürgermeister“

■ Am Donnerstag, den 19. August und am Freitag, den 20. August 2021 fanden in der Städtischen Turnhalle Traismauer wieder die Tage der Jugend mit Tischtennis statt.

Dankenswerterweise erklärte sich Bürgermeister Herbert Pfeffer dafür bereit, vier Spiele zu absolvieren. Nach harten Kämpfen konnte er zwei Siege für sich verbuchen, musste aber auch zwei Niederlagen hinnehmen. Die Kinder freuten sich, einmal gegen den Bürgermeister zu spielen. Je 11 Kinder nahmen am Donnerstag und am Freitag daran teil, alle waren mit sehr viel Eifer und Begeisterung bei den Übungen mit den Trainern aber auch mit einem Roboter dabei.



Die Siegerehrung erfolgte durch Bgm Herbert Pfeffer, die Pokale wurden von der RAIBA Traismauer Region St. Pölten, NÖ. Volksbanken AG. Mitte sowie der Sparkasse Herzogenburg/Neulengbach gespendet.

Komm ins Jugendzentrum!

■ Das Jugendzentrum (JOT) in Traismauer hat jeden Donnerstag von 15.00 bis 19.00 Uhr und jeden Freitag und Samstag von 15.00 bis 20:30 Uhr offen. Die Angebote sind kostenlos und richten sich an Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. Kreative Projekte, Spiele, Feste, in Ruhe Hausaufgaben machen oder einfach nur chillen – hier gibt es viele Möglichkeiten!

Program im JOT

- SA, 04.09.: TAG DER SCHWULENRECHTIGKEIT
- FR, 08.10.: KREATIVTAG
- SA, 16.09.: KAMPF IM DER FÜR ANTI-DISKRIMINATION
- DO, 28.10.: KREATIVTAG
- SA, 09.11.: HALLOWEEN
- SA, 04.11.: POPCORNABEND
- DO, 11.11.: KREATIVTAG, STÜTZLERN
- FR, 19.11.: LOVE-TALK
- SA, 03.12.: FÜR ANTI-DISKRIMINATION
- FR, 26.11.: KREATIVTAG, FIMO-SCHMUCK
- FR, 3.12.: GRILL BEI DEN PUFFER
- SA, 12.12.: SCHNITTKARTEN 2021
- DO, 16.12.: KREATIVTAG: WEIHNACHTEN KOMMT
- SA, 28.12.: KREATIVTAG: WEIHNACHTEN
- DO, 23.12.: JOT-WEIHNACHTSPUNSCH

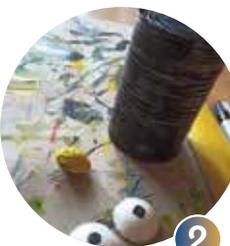
Komm ins Jugendtreff – es gibt ein vielseitiges Programm!

Stollhofener Hauptstr. 19, Traismauer
0664/99489882 / jot@ekids.cc
Insta: jugendoase

Mach mit - Herbstbastelei

Wir machen einen Raben, der als Stifthalter, Vase oder Behälter für diverse Kleinigkeiten verwendet werden kann.

- 1 Benötigt werden: Konservendose, Acrylfarbe in gelb und schwarz, weiße Scheiben, großer Kern, Feder, diverse Bänder, Heißkleber
- 2 Dose, Kern und Augen bemalen
- 3 Kern und Augen mit Heißkleber befestigen – Achtung lass dir von einem Erwachsenen helfen!
- 4 Federn ankleben



Unser ältestes Kleindenkmal: das Bäckerkreuz

■ Das sogenannte „Bäckerkreuz“ steht Richtung Gemeinlebarb rechts an der Wienerstraße. Wann ein „Kreuz an der Landstraße“ nach Gemeinlebarb aufgerichtet wurde, ist nicht zu beantworten. Es dürfte ursprünglich eine Begräbnisstätte von Stollhofen benediziert haben, die neben dem örtlichen Friedhof bestanden hat und wie ein Bürgerspital-Gottesacker alle Verstorbenen aufnahm, die hier als Ortsfremde, nicht katholisch oder an der Pestseuche verstorben waren.

Einige Matrikoneinträge der Pfarre Stollhofen lassen mit großer Sicherheit darauf schließen: Am 4. Dez. 1645 wird vermerkt, dass „auß des Balthasars Pachmayer seinen Hauß [in Hilpersdorf] ein Khnabl zum Creütz begraben worden ist“, der an der Pest gestorben war – „den 5. Okt. 1649 ist in deß Lebzelters Behausung zu Stollhouven ein Knecht im Stall gestorben, so ein Lutheran (Protestant) gewesen und bey dem Zeistl Creitz begraben“. Der verstorbene Knecht war Protestant, konnte daher nicht auf dem katholischen Ortsfriedhof beerdigt werden und fand beim „Zeistl-Creitz“, also beim Kreuz an der Zeiselstraße (Landstraße), seine letzte Ruhestätte. Am 29. März 1650 findet sich abermals ein Hinweis: „Ist eines armen Manns in des Herrn Marktschreibers Behausung zu Stollhofen sein Weib gestorben (eine Ortsfremde) und zu dem Creitz bei der Landstraß begraben worden“. Ob dieses erwähnte Kreuz ehemals aus Holz oder Stein angefertigt war, ist nicht überliefert.

Jedenfalls gehörte dieses Areal zum Gemeindegebiet von Stollhofen, wie man aus dem Ratsprotokoll vom 27. Mai 1737 erfährt: „...vor allem aber solle man denen Stollhofingern bedeuten, daß sie den Weg unter dem Pöckhen

Creütz [Bäckerkreuz] machen sollen“. Die Bezeichnung „Bäckerkreuz“ geht auf den Errichter des heutigen Steinkreuzes zurück.

1674 ließ der Traismaurer Bäckermeister And-



Die Aufnahmen zeigen das Bäckerkreuz im Jahr 2010 (links) und nach der durch Georg Ransmayer, Inhaber des Gasthofes zum Schwan, beauftragten Renovierung.



reas Gasl, dort an der Landstraße, ein Steinkreuz mit folgender Inschrift aufstellen: „Gott, der Himel Königin Maria und dem heiligen Sebastiano zu Ehren hat dieses Kreitz hieher Sätzen Lassen Andreas Gasl, Burger und Böckh

in dem hochfürstlichen Salzburgischen Marckth Drasmaur was allenfalls Vorstand oder Mitglied dieser Bruderschaft und ließ das Kreuz zu Ehren des Bruderschaft-Heiligen bei der erwähnten Begräbnisstätte aufstellen.

Bei einer Renovierung des Bäckerkreuzes im Jahre 1910, veranlasst durch den Gastwirt „zum Schwan“ Georg Ransmayer, „sei die Inschrift und „zwei Bretzen“ verschwunden – aber alles wort- und buchstabengetreu wieder erneuert“ worden, erzählt das „Alte Traismauer“. Ob das tatsächlich geschah, ist nicht so sicher, denn bei der Renovierung wurden aus dem ursprünglich eingravierten Beugel verschlungene Eheringe. Den Bericht in der St.Pöltner Zeitung vom 20. Jänner (!) 1910, über die Restaurierung dieses uralten Wahrzeichens kann man in unserer Topothek unter der Nr.: 0101223 nachlesen und das Foto, das nach dieser Renovierung im Jahre 1910 entstand, mit der Lupenfunktion eingehend betrachten.

Aus den Matriken der Pfarre Traismauer erfährt man Näheres über die Bäckerfamilie Gasl.

Am 27. Nov. 1668 heiratet der Herzogenburger Bäcker Andreas Gasl, Sohn des dortigen Bäckermeisters Matthias Gasl, Eva Ruebauer, die Witwe nach dem Traismaurer Bäckermeister Melchior Ruebauer. Der Ehe entstammten sechs Kinder. Die Motivation des Ehepaares Gasl ein Kreuz zu Ehren des hl. Sebastian aufstellen zu lassen, bleibt fraglich. Eine publizierte Meinung, dass das Ehepaar Gasl zum Dank für ihre Verschonung von der Pestseuche das Kreuz errichten ließ, ist widerlegbar: 5 Jahre vor Kreuzerrichtung gab es in Traismauer und Umgebung keine Pestepidemie und - am 17. Okt 1679 verstirbt der Bäckermeister Andreas Gasl und gleich darauf am 22. Okt. 1679 seine Ehefrau Eva, im Traismaurer Bürgerspital - an der Pest!

Die Verehrung des hl. Sebastian als Schutzheiligen gegen die „Pestilenz“, hatte im Markt Traismauer lange Tradition. 1659/60 lebte erneut eine Sebastiani-Bruderschaft auf, gleichzeitig wurde im rechten Seitenschiff der Pfarrkirche ein eigener Altar mit Bild oder Statue des hl. Sebastian errichtet. Am Namens- tag des Heiligen (20. Jänner) hielt man sogar eine Sebastiani-Prozession durch den Markt ab, bei der auch eine Statue des Heiligen mitgetragen wurde. Andreas Gasl

war allenfalls Vorstand oder Mitglied dieser Bruderschaft und ließ das Kreuz zu Ehren des Bruderschaft-Heiligen bei der erwähnten Begräbnisstätte aufstellen.

Bei einer Renovierung des Bäckerkreuzes im Jahre 1910, veranlasst durch den Gastwirt „zum Schwan“ Georg Ransmayer, „sei die Inschrift und „zwei Bretzen“ verschwunden – aber alles wort- und buchstabengetreu wieder erneuert“ worden, erzählt das „Alte Traismauer“. Ob das tatsächlich geschah, ist nicht so sicher, denn bei der Renovierung wurden aus dem ursprünglich eingravierten Beugel verschlungene Eheringe. Den Bericht in der St.Pöltner Zeitung vom 20. Jänner (!) 1910, über die Restaurierung dieses uralten Wahrzeichens kann man in unserer Topothek unter der Nr.: 0101223 nachlesen und das Foto, das nach dieser Renovierung im Jahre 1910 entstand, mit der Lupenfunktion eingehend betrachten.

Mit freundlicher Unterstützung von Elisabeth Eder.



Einen Blick auf ein von Obstgärten und Ackerland umgebenes Stollhofen bietet diese Ansichtskarte. Mittlerweile sind die abgebildeten Grünflächen dicht verbaut. Das hohe Gebäude im Vordergrund ist die ehemalige Christbaumschmuckfabrik Eggeling. An der Straße nach Gemeinlebarb steht das Bäckerkreuz ganz allein. Auf dem anschließenden Feld steht heute der „Penny-Markt“.

Kulturelles Schloss Traismauer

■ Am 2. Oktober 2021 findet von 18:00 bis 01.00 Uhr die Lange Nacht der Museen statt, eine Veranstaltung, die seit mehreren Jahren vom ORF organisiert wird.

Im Schloss Traismauer wird ein vielfältiges Programm geboten. Bereits um 16.30 Uhr startet das Kinderprogramm mit der kleinen Nachtmusik und Basteln von Mustern. Zur Eröffnung der Langen Nacht der Museen werden Lieder aus dem Krippenspiel zum Besten gegeben, außerdem gibt es drei unterschiedliche Stadtrundgänge. Das Ticket für alle teilnehmenden Museen kommt auf 15,-, ein regionales Ticket kostet 6,-.

Gleich darauf, am 8. und 9. Oktober 2021 findet der bereits groß angekündigte **Klöppelkongress** in ganz Traismauer statt. Kommen Sie und lassen sich von dem feinen Kunsthandwerk verzaubern. Zarte Fäden werden zu unglaublich schönen Handarbeiten verarbeitet, aber auch andere Materialien, wie Metalle oder auch Feuer-



Das Krippenspiel-Museum ist während der Langen Nacht der Museen geöffnet.



Klöppelspitze.

© Sophie Blümel-Scheiser

wehrscläuche können zum Klöppeln verwendet werden. Die Ausstellung alleine ist schon sehenswert, es gibt darüber hinaus auch Händlerausstellungen und Vorträge, die das Gesamtangebot abrunden. Alles in Allem ein guter Grund, nach Traismauer zu kommen!

Ein Wochenende später, am 16. und 17. Okto-

ber wird das Schloss wieder Schauplatz einer **Gruppenausstellung** im Rahmen der NÖ Tage der offenen Ateliers. Gesamt acht Künstlerinnen und Künstler nutzen das herrliche Ambiente im Schloss, um ihre Werke zu präsentieren.

Alle Veranstaltungen finden Sie auch unter www.traismauer.at

Eröffnung Ausstellung „Alles Muster?!“ im Schloss Traismauer

■ Am 1. Juli wurde die Ausstellung im Schloss Traismauer feierlich eröffnet.

„Man müsste, man sollte, man könnte...“, so der verantwortliche Stadtrat Rudolf Hofmann am Beginn seiner Rede. In einer sehr offenen Ansprache wurde der Entstehungsprozess von der Beschaffung der Vitrinen bis zur Eröffnung geschildert. 100 Tage waren es von der ersten E-Mail bis zur Grafik, in der die Ausstellung gemeinsam mit Frau

Mag. Hawlik vom Museumsmanagement konzipiert und aufbereitet wurde. Alles in enger Absprache mit Bürgermeister Herbert Pfeffer, der in einer Rede seine Freude über das Projekt zum Ausdruck brachte. Als die Schlosstüren in den 2. Stock offiziell geöffnet wurden, konnten sich die ersten Besucher einen Eindruck verschaffen.

Die Ausstellung ist noch bis 26. September geöffnet und ist ein „Appetit-happen“ für die kommenden Jahre.



Mag. Susanne Hawlik (Museumskonzepte), DI Karin Popp-Pichler (inö regional) und Erwin van Dijk (waltergrafik) genießen die Ausstellung.



Trotz schlechter Wetterlage sind einige Besucher zur Eröffnung im Freien gekommen.

Viertelfestival in Traismauer

■ Am 2. Juli wurde die Ausstellung „Natur ! PRO_ukt/“ im Zwiestromland von Traismauer in einer Performance durch Matthias Mollners „Wurmloch“ als auch einer Führung von Rudolf Hofmann und Sascha Rier durch ihre Beiträge zur Ausstellung eröffnet.

Ausstellung und Installationen sollen eine neue Perspektive auf die Natur werfen. Es wird die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt in Frage gestellt. Im Anschluss daran, machte sich die Gruppe auf zum zweiten Teil der Ausstellung ins Schloss Traismauer. Im zweiten Stock haben die teilnehmenden Künstler ihre Werke zum Thema ausgestellt. Kuratiert wurde diese von Matthias Mollner.

Beide Ausstellungen sind noch bis 26. September kostenlos besuchbar.

FineArt Galerie

Wiener Straße 10, 3133 Traismauer
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at



Veranstaltungen Oktober bis Dezember 2021

* Freitag, 15. Oktober, 19:00 - Ausstellung Josef Sedlák

Ausstellungsdauer: 16. Oktober bis 13. Dezember

Geöffnet: Samstag, 16. Oktober und Sonntag, 17. Oktober von
14:00 bis 18:00 / Tage des offenen Ateliers
Samstag, 23. Oktober und Sonntag,
24. Oktober von 14:00 bis 18:00

Josef Sedlák ist einer der wenigen slowakischen Fotografen, der sowohl der Dokumentar- als auch der Kunstfotografie nahe steht. Ein Teil seiner Arbeit ist mit dem Leben von Menschen mit besonderen Herausforderungen oder Verlassenen in Anstalten verbunden. Andere wesentliche Arbeiten setzen sich mittels konzeptioneller Fotografie und Dokumentation mit gesellschaftlichen Ereignissen auseinander.



Postcards from USA (The New York City)
2001 - 2011 - Jozef Sedlák_files

* Freitag, 22. Oktober, 19:00 - Konzert Saxofour

Florian Bramböck: Alt-, Tenor- u. Baritonsaxophon
Klaus Dickbauer: Alt- u. Baritonsaxophon
Christian Maurer: Sopran- u. Tenorsaxophon
Wolfgang Puschnig: Altsaxophon, Flöte

„Saxofour“, hinter diesem klingenden Namen verbirgt sich wie man schon leicht erahnen kann ein Saxophonquartett. Keinesfalls darf man sich aber dazu verleiten lassen, dabei an die gängigen, stereotypen und leicht angestaubten Saxophonvierergespanne zu denken, die zuhauf anzutreffen sind. Führt man sich die Besetzung vor Augen, wird einem schnell klar, hier handelt es sich um kein gewöhnliches Saxophonensemble, sondern um einen der wohl bestbesetzten Klangkörper dieses Metiers. Mit Florian Bramböck, Klaus Dickbauer, Christian Maurer und Wolfgang Puschnig betätigen sich bei „Saxofour“, „dem österreichischen Ensemble saxophonistischer Glückseligkeit“ seit nunmehr über 20 Jahren vier der profiliertesten und begehrtesten Saxophonisten Österreichs und zählen sowohl national als auch international zu den tonangebendsten Ensembles dieses Genres. / Eintritt: € 20,-



© Vladimir Yurkovic

* Freitag, 19. November, 19:00 - Konzert

Duo Jon Sass-Arkady Shilkloper

Jon Sass: Tuba

Arkady Shilkloper: Waldhorn, Flügelhorn, Alphon

Arkady Shilkloper & Jon Sass: der russische Star-Hornist und der amerikanische Weltklasse-Tubist. Zwei zweifelsfrei mit reichlich Raffinesse ihre Künste bravourös beherrschende Blechbläser im kunstbeflissenen Miteinander einer Micro-Brass-Band, ohnegleichen zwischen Ural und Rocky Mountains. Arkady Shilkloper aus Moskau kam vom Orchester des Bolschoi-Theaters zum Pianisten Misha Alperin und in der Folge zum Moscow Art Trio, das einst auch in Linz mehrmals zu Gast war. Und Jon Sass aus New York arbeitete mit der Jazz-Elite von Ray Anderson bis David Murray, bevor er nach Wien übersiedelte. Dort lernten sich Shilkloper und Sass als Mitglieder des Vienna Art Orchestra kennen. Gemeinsam gestalten sie seit damals blaskräftigst ihre Duo-Spiele. / Eintritt: € 20,-



* Freitag, 26. November, 19:00 - Ausstellung Aufwachsen

Snezhana von Büdingen, Wolfgang Müller,
Thomas Gobauer und Katie Metka

Ausstellungsdauer 27. November bis 31. Dezember

Geöffnet: Samstag, 27. November und Sonntag,
28. November von 14:00 bis 18:00
Samstag, 04. Dezember und Sonntag,
05. Dezember von 14:00 bis 18:00

Eine Fotoausstellung zum Thema Heranwachsen. Wie aus der Zeit gefallen im ländlichen Texas, verloren, vergessen und verlassen in eiskalten Kellern und Dachböden von Petersburg oder märchenhaft in einem alten Schloss. Kinder wachsen dort auf, wo sie geboren werden und müssen mit den Umständen, die sie vorfinden zurechtkommen. FineArtGalerie präsentiert 4 Fotoessays über das kindliche Aufwachsen, fotografiert von Fotokünstlern aus Österreich, Deutschland und Amerika.

Freitag, 3. Dezember, 19:00

Monika Stadler * Sigi Finkel

Monika Stadler: Harfe

Sigi Finkel: Saxophon, Flöte

Monika Stadler und Sigi Finkel sind in Jazz/Worldmusic-Kreisen bestens bekannt. Beide haben eine spezielle Vorliebe für Duo-Kooperationen – Monika zB mit Wayne Darling, Stefan Heckel oder Franz Schmuck, Sigi mit Mamadou Diabate, Christoph Spendel oder Tim Richards, dokumentiert auf diversen CD's der beiden. Eintritt € 20,-



© Helmut Graf

* Freitag, 17. Dezember, 19:00

Buchpräsentation und Lesung Cornelia Travnicek Präsentation ihres neuen Buches „Feenstaub“

plus Konzert: Troi

Franziska Hatz: Akkordeon, Stimme; Tino Klissenbauer: Akkordeon
Barry O'Mahony: Gitarre; Bernd Satzinger: Kontrabass
Robin Gillard: Perkussion, Hang

Eintritt: € 20,-



© QUER Bogenberger Autorenfotos



© Stephan Müstl

„Kultur ist nicht mehr still“

– unter diesem Motto wurde der diesjährige Kultursommer eröffnet.

Am 2. Juli konnte der Kultursommer 2021 mit Safer Six „bleibt alles anders“ in Saschas ArtZone durch Intendant Andreas Hann und Stadtrat Andreas Rauscher eröffnet werden. Die A-capella-Band sang sich bei entspannter Wohnzimmerstimmung in die Herzen des Publikums.

Sommerabend auf einem beeindruckenden Niveau.

Humoristisch und tief sinnig präsentierte sich der nächste Abend mit einer der bekanntesten Stimmen der Zeit: Frank Hofmann & mg3 mit „Liebe und so weiter... Variationen

sentierte eine Hommage an W.A. Mozart und F. Gulda. Eingebettet wurden die Stücke von persönlichen Anekdoten von Roland Batik zu seinem Mentor F. Gulda, welcher sich auch sehr intensiv mit dem „Weltmeister“ W. A. Mozart beschäftigt hat. Nach dem fulminanten Auftritt wollte der Beifall fast kein Ende nehmen.

Abgerundet wurde das Kultursommerprogramm am 10. September in der Fine Art Galerie mit dem österreichisch-deutschen Jazz Septett, Shake Stew. Auch dieser Abend wird seinem Publikum lange in Erinnerung bleiben.

Bei allen Kultursommer-Veranstaltungen sorgte der Gestaltungsverein Traismauer mit Getränken und Brezel für das leibliche Wohl und somit für gute Stimmung im Publikum. Das Programm lockte wieder Gäste



Kaum ein Auge blieb während der Darbietung von Klaus Eckel trocken.

von Nah und Fern nach Traismauer. Von Wien bis Oberösterreich und sogar Gäste aus Tirol durften begrüßt werden. Es war ein hervorragender Kultursommer 2021 mit abwechslungsreichem Programm. Für das kommende Jahr sind schon einige weitere Highlights in Planung.



4saxess bewies, dass es nicht immer ein gesamtes Orchester braucht, um barocke Werke zum Klingen zu bringen. Im stimmungsvollen Ambiente des Schloss Traismauer, mit herausragender Akustik, wurde der Abend zu einem wahren Erfolg.

Kabarettist Klaus Eckel traf mit seinem Programm „Ich werde das Gefühl nicht los“ den Nerv der Zeit. An diesem Abend durften knapp 300 Gäste im Schloss Traismauer Platz nehmen. In einer unwahrscheinlich hohen Wortdichte präsentierte der Kabarettist seine tief sinnigen Gedanken zur Gesellschaft: „Menschen sind unzufrieden mit ihrem Körper, aber niemand mit seinem Gehirn“... Auf seine unverwechselbare Art verband er Komik mit aktuellen Themen der Gesellschaft. Die Stimmung war an diesem lauen

über die Himmelsmacht“. Aufgrund von schlechten Wetterverhältnissen, durften sich die Gäste an diesem Abend wieder in Saschas ArtZone einfinden. In gemütlicher Atmosphäre wurde auch dieser Abend zu einem vollen Erfolg.

Ein wunderschöner Sommerabend im traumhaften Ambiente, einem unfassbaren Klangvolumen, mit einem überwältigten Publikum – das waren Roland und Yuko Batik „Mozart & F. Gulda with Batik in Between“. Die beiden Klaviervirtuosen prä-



Roland Batik - Perfekt harmonisierte das Klavier mit dem herrlichen Ambiente.

Kunsth Handwerk erleben in Traismauer

Mitte August stand in Traismauer alles im Zeichen des Kunsthandwerks.

Klöpplerinnen zeigten mit Begeisterung wie man aus einem zarten Garn, die beliebte Spitze herstellen kann. Die Besucher durften auch an einem etwas größeren Modell unter Anleitung von Elisabeth Schiesser erste Klöppelversuche unternehmen.

Auch das Kunsthandwerksate-



Unter dem Motto „Traismauer total verklöppelt“ und zur Einstimmung auf den Klöppelkongress am 8. und 9. Oktober wurde der Platz vor dem Schloss in ein gemütliches Handwerkszimmer verwandelt. Rechts im Bild: Karl Paleček beim Schaudrechseln.



lier im Alten Schlossehaus hat das Motto des Wochenendes zum Anlass genommen, um zu seinen regelmäßigen Öffnungszeiten ein Schaudrechseln zu veranstalten. Neugierigen Besuchern wurde Schritt für Schritt die Arbeit vom rohen Holzstück bis zum fertigen Werk erklärt. Holz, Späne wie auch fertige Werke durften auch angegriffen werden – ein besonderes Highlight für die kleinen Gäste.

Veranstaltungskalender

Oktober bis Dezember 2021

Bitte informieren Sie sich kurzfristig, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können, und welche Covid-Maßnahmen dann gelten. Aufgrund von Covid-19 kann es jederzeit zu Absagen oder Verschiebungen kommen.

Viertelfestival NATUR ! PRO_DUKT/
bis 26.09.2021, Zwischenstromland

Alles Muster?!
bis 26.09.2021, Schloss Traismauer

Finissage Viertelfestival NATUR ! PRO_DUKT/
26.09.2021, 11:00 Uhr, Zwischenstromland

Lange Nacht der Museen
02.10.2021, 18:00 – 01:00 Uhr, Schloss Traismauer

Pensionistenkaffee der Volkshilfe Traismauer
04.10.2021, 08.11.2021, 13.12.2021, 14:00 – 17:00 Uhr
Tagesbetreuungszentrum

Klöppelkongress
08.10., 09.10.2021, 10:00 – 18:00 Uhr

Fahrzeugsegnung FF Frauendorf
10.10.2021, 10:00 Uhr, FF-Haus Frauendorf

Stadtführung Traismauer
10.10.2021, 14:30 Uhr, Treffpunkt: Schloss Traismauer

Mutter-Eltern-Beratung
13.10., 10.11.2021, 08:00 – 09:30 Uhr
Eltern-Kind-Zentrum Traismauer

Tag der Jugend und Stadtmeisterschaften
16.10.2021-17.10.2021, Städtische Turnhalle

NÖ Tage der offenen Ateliers
Eröffnung 15.10.2021, 18:30 Uhr
16.10., 17.10.2021, 14:00 – 18:00 Uhr, Schloss Traismauer

Tag der offenen Tür
26.10.2021, FF-Haus Wagram

Ahrenberger Adventmarkt
20.11., 21.11.2021, Ahrenberger Kellergasse

Cäcilienkonzert
21.11.2021, 16:30 Uhr, Stadtpfarrkirche Traismauer

Adventmarkt im Schloss Traismauer
04.12., 05.12.2021, Schloss Traismauer

Traismauer Perchtenlauf 2021
11.12.2021, 18:00 Uhr, Innenstadt Traismauer

Adventandacht - Traismauer Gospelchor
12.12.2021, 16:00 Uhr, Wetterkreuzkirche Hollenburg/Wagram

Gmüätlicher Jahresausklang
30.12.2021, 17:00 Uhr, Dorfplatz Stollhofen



Kunsth Handwerk im Schlosserhaus

■ Das alte Schlosserhaus ist eine Werkstätte im ehemaligen Handwerksviertel von Traismauer, gleich neben dem Hungerturm. Nach längerem „Dornröschenschlaf“ ist in diesem Haus wieder Handwerk erlebbar.



Einige Kunst-Hand-Werker aus Traismauer stellen im Alten Schlosserhaus ihre Werke aus.

An einigen Wochenenden wird auch gezeigt, wie diese Werke entstehen. Dem Schmied kann dabei zugesehen werden, wie aus einem Stück Metall z.B. ein Replikat einer römischen Speerspitze geschmiedet wird. Zurzeit gibt es dazu eine eigene Ausstellung mit Fotos von Martin Lutz im vorderen Raum des Schlosserhauses. Jonathan Mollner konnte man bei seiner Bildhauerarbeit zusehen und Karl Paleček führte an der Drechselbank vor, wie seine Weihnachtsornamente entstehen. Dabei können den Handwerkern Fragen gestellt werden und manchmal können die Besucher auch selbst das Handwerk ausprobieren. Selbstverständlich können die ausgestellten Werke auch käuflich erworben werden.

Geöffnet ist das Schlosserhaus vorerst bis zum Klöppelkongress am 8. und 9. Oktober jeden Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr. Auch zu den NÖ Tagen der offenen Ateliers am 16. und 17. Oktober ist geöffnet.

Handwerker-Künstler-Kunsthändler aus dem Gemeindegebiet Traismauer sind herzlich eingeladen, sich beim Atelier Karl Paleček unter 0699/10560680 zu melden. Es besteht die Möglichkeit, auszustellen und Arbeitsvorführungen zu machen.

Derzeitige Aussteller:

Saihbua Nolz: Fotografie

Walter Nolz: Malerei, Fotografie und Schmuck

Birgit Redl: Seifensiederin und geprüfte Kosmetikerherstellerin

Barbara Hrebicek: Malerei

Thomas Gärtner: Zomgschwoast Kunsthandwerk

Atelier Karl Paleček: Drechselarbeiten

Traismauer unterzeichnet Baumkonvention

■ Die Stadtgemeinde Traismauer hat die Österreichische Baumkonvention unterzeichnet und bekennt sich damit zu einem sensiblen, differenzierten und vor allem möglichst schonenden Umgang mit unseren Wäldern und Baumbeständen.

Die Österreichische Baumkonvention wurde von der Plattform „Zukunft mit Bäumen – Bäume mit Zukunft“ verfasst, die bereits 2017 von Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der Wiener Umweltschutzabteilung, initiiert wurde und der inzwischen mehr als 50 Institutionen und Persönlichkeiten angehören. Anlass für die Gründung der Plattform waren die immer häufiger durchgeführten massiven „Sicherheitsschnitte“ und Fällungen entlang öffentlich zugänglicher Waldbestände und an Einzelbäumen, die oft durchgeführt werden, um die Baumbesitzer vor möglichen Haftungsfolgen rechtlich abzusichern. Aus schmalen Waldwegen oder Forststraßen entstanden so durch massive Baumfällungen breite Schneisen, alte Bäume verschwinden zunehmend aus Parks, Alleen und Siedlungen oder überleben nur stark zurückgestutzt. In der Österreichischen Baumkon-

vention wird nun unter anderem bekräftigt: „Bei der Durchführung von Pflegemaßnahmen ist Baumschonung das oberste Gebot.“

Gleichzeitig ist auf die Zumutbarkeit für Baumverantwortliche und die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen zu achten. Bäume sind natürlich gewachsene Organismen und daher hinsichtlich der Einschätzung von Risiken nicht mit einem Bauwerk gleichzusetzen. Wichtig ist, Bäume im Zusammenhang mit ihrem Standort und den dort gegebenen Sicherheitserwartungen differenziert zu betrachten und Maßnahmen der Kontrolle, Pflege und Information darauf abzustimmen. Vorsorgliche Fällungen und drastische Rückschnitte aus Angst vor Haftungsfolgen sind weder wirtschaftlich noch für Menschen und Umwelt nützlich. Anzustreben ist daher auch eine Weiterentwicklung der dafür maßgeblichen rechtlichen Grundlagen, nicht zuletzt um mehr Rechtssicherheit herzustellen. Das Verständnis, die Alltagskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung im Umgang mit Bäumen ist durch entsprechende Bewusstseinsbildung zu stärken.“



Thomas Fraisl, Martin Winter, Bgm Herbert Pfeffer, Sophie Bittner-Schiesser und Vbgm Thomas Woisetschläger im Stadtgrabenpark.

Durch die Unterzeichnung der Österreichischen Baumkonvention sollen auch die zahlreichen Initiativen und Schulterschlüsse unterstützt und bestärkt werden, die in jüngster Zeit für einen besseren, umfassenden Schutz der Baumbestände und entsprechende rechtliche Klarstellungen gestartet wurden. So wurde beispielsweise im Justizministerium eine Arbeitsgruppe gebildet, die entsprechende Passagen im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) überarbeiten und damit Haftungsfragen eindeutig klären soll, insbesondere soll damit auch klarbestimmt werden, dass man für Bäume als Naturgebilde nicht denselben Haftungsmaßstab anlegen kann, wie für Gebäude.

Auch hat das österreichische Normenkomitee einen Prozess gestartet, um die für Baumpflegemaßnahmen geltende ÖNORM in diesem Sinne entsprechend zu überarbeiten.

Eine sehr erfolgreiche Petition, die von mehreren Wienerwaldgemeinden initiiert worden war, machte zusätzlich auf die aktuelle Problemstellung und den hohen Schutzbedarf für Bäume und Wälder aufmerksam.

Fußabdruckfestival

■ Anschließend an den großen Erfolg im Vorjahr fand auch heuer wieder, auf Initiative des e5-Teams Traismauer, der Stadtgemeinde und der Traismauer Wirtschaft das Fußabdruck Festival in der Innenstadt von Traismauer statt.

Das Programm für die Besucher war vielseitig. FrizzanteShopping, ein Reparaturcafe, diverse Workshops bis hin zu Infoständen zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz waren Teil des Tages. Im Mittelpunkt stand ein Charity-Lauf für Kinder und Erwachsene. Pro teilnehmenden Kind wurde 1m² Blühwiese für Bienen gespendet. Pro teilnehmenden Erwachsenen wurde ein Baum im Gemeindegebiet gepflanzt sowie pro zurückgelegter Runde 1 € für Umweltprojekte gespendet.



Start des Kinder-Charity-Laufs „run4bees“ bei herrlichem Wetter am Hauptplatz Traismauer.



Bürgermeister Herbert Pfeffer setzt sich gemeinsam mit LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf für den Erhalt der Artenvielfalt ein!

So geben wir Bienen eine Heimat

■ **Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut etwas für die Artenvielfalt. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume und Beerensträucher und sorgen so für reiche Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken. Igel, Spitzmaus, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöbe & Steinmauern.**

Gemeinsam können wir beitragen, Bienen und anderen Insekten Heimat zu geben. Von den Bäuerinnen und Bauern, die mit ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, bis hin zur Gemeinde, die ihre öffentlichen Flächen naturnahe bewirtschaftet.

Aber auch jeder Bürger und jede Bürgerin kann durch kleine Maßnahmen viel bewirken:

Wildblumen und heimische Sträucher

Heimische Wildblumen und Sträucher stellen für Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit bieten vom Frühling bis in den Herbst einen reich gedeckten Tisch für Bienen und andere Bestäuber.

Insektenhotel

Einfache Nisthilfen aus entrindetem Laubholz mit drei bis zehn Millimeter großen Bohrlöchern reichen vollkommen. Die Wände

der Löcher sollten möglichst glatt sein. Wählen Sie für die Nisthilfen einen sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Platz. Gegen hungrige Vögel schützt ein Netz vor der Nisthilfe. Die Einflugschneise für die Insekten sollte ansonsten möglichst frei sein.

Altholz für den Winter

Einige Insektenarten wie etwa manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen.

Lassen Sie im Herbst die Überreste von Pflanzen stehen.

Sorgsamer Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Spritzmittel, Dünger und andere chemische Hilfen sind in einem Naturgarten nicht notwendig. Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse gut angepasst und brauchen in der Regel keine nährstoffreichen Böden.



JETZT Ölheizung tauschen

■ **Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um eine alte Ölheizung zu ersetzen. Aktuell gibt es attraktive Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land NÖ.**

Umsteigen lohnt sich!

Im Neubau ist es in NÖ bereits seit 2019 verboten, Ölheizungen einzubauen. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Da trifft es sich gut, dass der Umstieg von Öl auf erneuerbare Heizsysteme noch nie so günstig war wie jetzt!

Mit Bundes- und Landesförderungen warten insgesamt bis zu 8.000 Euro! In der Regel ist damit rund die Hälfte der Investitionskosten für die neue Heizung gedeckt. So finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff wie von selbst.

Gefördert wird die Umstellung eines fossilen Heizungssystems auf eine klimafreundliche Heizung. Das ist



heizung oder Wärmepumpe. Bis zu 5.000 Euro bzw. max. 35 % der förderungsfähigen Kosten, können für den Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau (Ein-/Zweifamilienhaus oder Reihenhäuser) abgeholt werden. Einreichen können nur Privatpersonen.

Unabhängige Beratung

Die „Erneuerbare-Wärme-Coaches“ der Energieberatung NÖ stehen Ihnen bei der Entscheidung kostenlos (bis auf die Wegpauschale von 40 Euro) zur Seite. Sie unterstützen bei der Analyse des Wärmebedarfs direkt vor Ort. Sie erarbeiten eine



Raus aus dem Öl - Förderaktion.

in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme. Ist das nicht möglich, wird der Umstieg auf eine Holzcentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Raus aus dem Öl wird vom Land NÖ mit einem Direktzuschuss bis zu 3.000 Euro – max. 20% der Kosten – gefördert. Das Ansuchen auf Landesförderung kann bis 31. Dezember 2022 online gestellt werden.

Auch die Bundesförderungsaktion wird fortgesetzt. Gefördert wird der Anschluss an Nah- und Fernwärme sowie der Umstieg auf Holzcentral-

Empfehlung für ein geeignetes erneuerbares Heizsystem, informieren Sie umfangreich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und die Öltankentsorgung. Gerne kommt Ihr Berater noch ein zweites Mal zu Ihnen und unterstützt Sie bei der Auswahl des passenden Angebotes.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742/22144.

... und alle Radfahrer, die mit gutem Beispiel vorangehen, werden als „unterstützende Mitglieder“ angesehen. Die österreichweit strikt parteiunabhängig organisierte Radlobby mit ihren Landesverbänden und Ortsgruppen setzt sich für die Verbesserung des Radverkehrs ein. Derzeit gibt es in Niederösterreich 26 Gruppen meist in größeren Städten wie z.B. St. Pölten und Krems. Näheres unter www.radlobby.org/noe

Im Gemeindegebiet von Traismauer befindet sich der überregionale Radverkehrsknotenpunkt Donauradweg / Traisentalradweg. Die vordringliche Kernaufgabe sieht die Radgruppe jedoch weniger im touristischen Bereich, als in der Verbesserung der örtlichen Bedingungen. Ein Löwenanteil unseres motorisierten Stadtverkehrs ist hausgemacht; leider nützen wenige Bürger das Fahrrad für den Nahverkehr. Laut Zählungen in den Monaten April bis Juni 2021 liegt das Verhältnis PKW zu Fahrrad auf zentrumsnahen Einkaufsparkplätzen von Traismauer bei 19 zu 1; dabei sind Kinderfahrräder schon mitgezählt. Kurzum:



Alexander Simader, Ernst Reischauer, StR Veronika Haas, Bgm Herbert Pfeffer, NR Abg Süleyman Zorba, Sophie Bittner-Schiesser, Kilian und Alfred Leithner.



Radlobbygruppe Traismauer gegründet!

■ **Am 6. Juli 2021 wurde mit Vorstandsbeschluss der Radlobby NÖ eine neue Gruppe in Traismauer aus der Taufe gehoben. Wie bei allen Geburten ist der „Täufling“ erst im Wachsen; die ersten Wochen entwickelten sich vielversprechend, und es haben alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen die Radlobbygruppe begrüßt und ihre Unterstützung zugesagt Mitglieder sind herzlich willkommen ...**

Traismauer hat in punkto Fahrrad ein enormes Potential umwelt- bzw. klimafreundlicher zu werden. Die Radlobbygruppe Traismauer wird sich in Zukunft bemühen, mehr Bürger zum Umstieg vom Auto auf das Rad zu bewegen und verkehrstechnische Hindernisse zu beseitigen.

Nach dem Motto „Einiges ist ganz gut, Vieles sollte besser sein“ wird derzeit an einer Vorschlagsliste gearbeitet. Ziel dabei ist, wichtige Einrichtungen wie Bahnhof, Schule, Geschäfte und dergleichen möglichst sicher und ohne Umwege mit dem Rad zu erreichen. Es gibt viele Stellen wie nicht geöffnete Einbahnen, unklare Situationen im Ortsgebiet, die fahrradfreundlicher gestaltet werden können.

Alle, die Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr im Gemeindegebiet von Traismauer einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, Kontakt mit dem Gruppenverantwortlichen aufzunehmen:

DI Ernst Reischauer,
Tel. 0664/8244322,
ernst.reischauer@radlobby.at

Fertigstellung:

„Haus der Kameradschaft“

■ **Der Kameradschaftsbund Stadtverband Traismauer, der zu den ältesten Vereinen im unteren Traisental zählt, feierte im Jahr 2018 sein 140-jähriges Bestandsjubiläum.**



In rund 480 Arbeitsstunden wurde das ehemalige Gemeindeamt im Frauendorf entsprechend den Anforderungen eines Vereinshauses des ÖKB Stadtverband Traismauer adaptiert.

Im Dezember 2018 wurde im Gemeinderat per einstimmigen Beschluss das alte Feuerwehrhaus in Frauendorf an den ÖKB Stadtverband Traismauer vermietet. Im Jahr 2019 als auch im Vorjahr stand das neue Vereinslokal - das „Haus der Kameradschaft“ - im Mittelpunkt mehrerer Arbeitseinsätze und es wurden diverse „Anpassungsarbeiten“ sowohl im Gebäudeinneren als auch im Außenbereich durchgeführt.

Vor kurzem wurden die Malerarbeiten abgeschlossen und somit das „Haus der Kameradschaft“ endgültig fertig gestellt. Der ÖKB Stadtverband Traismauer verfügt nun über ein zeitgemäßes Vereinslokal, wo auch im Sitzungsraum Vorstandssit-

zungen und diverse Besprechungen stattfinden können. Anlässlich der Fertigstellung lädt der ÖKB Stadtverband Traismauer am Samstag, 25. September, ab 11.30 Uhr zu einem Steckerlfisch – Essen herzlich ein.

Es besteht die Möglichkeit der Selbstabholung aber auch der Konsumation vor Ort. Dabei kommen die aktuellen Covid- Bestimmungen zu tragen und in diesem Bereich wird auch die „3 G- Regel“ kontrolliert werden.



Die selbst gebauten Palettenmöbel waren ein Highlight der Sommerwoche.

Musikalischer Sommer

■ **Die Sommerproben des Musikverein Traismauer wurden zur Vorbereitung von Früh- und Dämmerchoppen genutzt.**

Darüber hinaus wurden Feldmesse und Fahrzeugsegnung der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinlebern mit anschließendem Dämmerchoppen musikalisch gestaltet, und auch ein Frühschoppen im Garten des Obmanns für einige Freunde des Vereins abgehalten. Mit der aktuellen Probenarbeit bereiten sich die Musiker auf das alljährliche Cäcilienkonzert vor, welches am 21. November 2021 stattfinden soll.

Im Rahmen von Ferien ohne Langeweile wurden im Musikheim zahlreiche Kinder ab 5 Jahren begrüßt. Sie erhielten einen Einblick in die Welt der Blasinstrumente. Zusätzlich wurden Instrumente selbst gebastelt und mit diesen auch musiziert. Erstmals wurde für die Kinder der Jugendkapelle eine Sommerwoche veranstaltet, bei der die Kinder und Jugendlichen sowohl musikalisch als auch gemeinschaftlich Einiges unternehmen konnten. Alle Beteiligten hatten dabei viel Spaß und konnten einander durch die vielen Aktivitäten persönlich besser kennenlernen.

Regionales Handwerk in Bioqualität

■ **Ab September gibt es in der Bäckerei Hager Bio-Brote in Handwerksqualität. Bio ist der ungeschlagene Trend der letzten Jahre. Seit Anfang der 90-er Jahre stieg der Bioanteil im österreichischen Lebensmittelmarkt kontinuierlich an.**

Jedes zehnte Lebensmittel bei Frischwaren ist bereits ein Bio-Produkt und Corona - so scheint es - hat die Menschen noch sensibler für die Qualität von Lebensmitteln werden lassen.

Gedanklich beschäftigt sich Wolfgang Hager schon lange mit dem Thema Bio, wie er im Gespräch betont. „Regional alleine ist zu wenig. Von vielen Kunden werden zusätzlich Bioprodukte gewünscht.“ Dem wird nun Rechnung getragen und es gelangt die erste Bio-Handsemmel bei Hager in den Verkauf.

In Kürze folgen dann ganz neu entwickelte Brote wie das Pannonia – ein reines langzeitgeführtes Bio-Weizenbrot, ebenso wie ein Bio-Roggenmischbrot und ein Bio-Dinkel-Roggenbrot.



Bio-Handsemmel von Hager.

Bio fängt beim Getreide an

Weizen, Roggen, Dinkel – Getreide ist der ultimative Hauptbestandteil von Brot und dieses muss naturgemäß aus biologischer Landwirt-

schaft kommen. Für den Bio-Weizen für die neuen Bio-Hager-Brote wurde man im Seewinkel im Burgenland fündig. Auch der Roggen stammt aus dem Burgenland, den Bio-Dinkel wiederum bezieht die Bäckerei Hager aus dem niederösterreichischen Mostviertel. Gemahlen wird das Biogetreide in der Rannersdorfer Biomühle, die ja praktisch am Weg in die Bäckerei nach St. Pölten liegt.

Keine veränderten Enzyme – aus Prinzip

Enzyme sind Eiweiße, die ganz natürlich im Getreide vorkommen und unterschiedlich während des Backprozesses wirken. Gentechnisch hergestellte Enzyme für eine immer gleiche Produktqualität hatten bei Hager noch nie Platz. Bei Bio-Brotten dürfen diese ganz generell nicht verwendet werden.

Und obwohl die Bäckerei Hager

schon immer auf langzeitgeführte Teige und viel Handwerk Wert legt, war die Kreation der Bio-Produkte doch eine Herausforderung. „Bio-Mehl verhält sich anders als herkömmliches Mehl. Außerdem gibt es hier viel mehr Rohstoffschwankungen“, wie Herr Hager erläutert.

Wo Bio oben steht, muss auch Bio drinnen sein

Bio-Brot muss als solches gekennzeichnet sein. Ist im Produktnamen das Wort „Bio“ zu finden, heißt das, dass das Brot auch wirklich ein Brot mit Getreide aus biologischer Landwirtschaft ist.

Alle Zutaten, die in Bioqualität enthalten sind, müssen zusätzlich aufgelistet sein. Bio-Brote bei Hager erkennen Sie zukünftig an der Kennzeichnung im Regal. Weiteres Erkennungsmerkmal: das Bastband, das jedes Hager Bio-Brot tragen wird.

Vorschau vom ATUS Tischtennis

■ Der Sommer stand ganz im Zeichen von Ferien ohne Langeweile, wie schon im Bereich Traismauer Kids berichtet. Hier ein Ausblick auf die kommenden Termine:

„Langer Tag des Sports“:

Freitag, den 24. September 2021, ab 16 Uhr

Tag der Jugend:

Samstag, den 16. Oktober 2021, ab 15 Uhr

Tischtennis-Stadtmeisterschaften von Traismauer:

Sonntag, den 17. Oktober 2021, ab 9 Uhr

Sommerfest der Senioren

■ Die NOEs Senioren aus Traismauer veranstalteten im August ein Sommerfest. Ein lauer Sommerabend, Tischschmuck mit Wildblumensträußchen, ein spritziger Trinkgenuss, gutes Essen und ausgezeichnete Laune machten das Fest perfekt!



Beim Heurigen ließ es sich gut feiern.

Generalversammlung Dorferneuerungsverein Wagram



Rudolf Huber, Vbgm Thomas Woisetschlager, Günther Schwab, Sonja Altenriederer, Reinhard Ramel, Dorferneuerungsobmann Heinz Weber und Johann Pflügler.

■ **Bei der Generalversammlung konnte Obmann Heinz Weber den Vbgm Thomas Woisetschlager, als auch zahlreiche Vereinsmitglieder im Landgasthof Huber in Wagram begrüßen. In seinem Tätigkeitsbericht wurde eine sehr positive Bilanz gezogen.**

„In den vergangenen Jahren wurden in mehreren Arbeitskreisen arbeitsintensive Projekte weiterentwickelt und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Traismauer umgesetzt. Neben den zahlreichen Sitzungen und Besprechungen war der Verein auch bei verschiedensten Veranstaltungen aktiv.“, so der

Obmann in seinen Ausführungen. Das erste Sommerfest am Wagramer Teich in Zusammenarbeit von mehreren Vereinen konnte als Höhepunkt verbucht werden.

Bei den Neuwahlen wurde das erfolgreiche Vorstandsteam in seiner Funktion einstimmig wiedergewählt und für weitere zwei Jahre bestätigt. Für den Sonntag, 10. Oktober, ist der bereits traditionelle Wagramer Wandertag geplant. Ob eine Durchführung auch tatsächlich möglich ist, hängt von den Infektionszahlen und den damit verbundenen behördlichen Verordnungen ab.



Formfehler in Testamenten können dazu führen, dass diese ungültig werden.

Wie Testamente ungültig werden

■ **Kann ich mein Testament selbst verfassen? Diese Frage bekomme ich als Anwältin häufig gestellt. Ja, diese Möglichkeit gibt es. In Österreich kennen wir das eigenhändige, das fremdhändige oder das mündliche Testament.**

Vor allem bei fremdhändigen Testamenten sind jedoch strenge Formvorschriften zu beachten. Selbst errichtete Testamente weisen oft Formfehler auf, dies kann wiederum dazu führen, dass das Testament ungültig ist. Gehört der im Testament bedachte Erbe nicht zum Kreis der gesetzlichen Erben, würde dieser im Falle der Ungültigkeit des Testaments leer ausgehen. Aus diesem Grund rate ich stets, dass ein Testament bei einem Anwalt (oder Notar) errichtet oder dass zumindest eine rechtliche Überprüfung des selbst verfassten Testaments in Anspruch genommen wird.

Vor einigen Wochen hat sich der Oberste Gerichtshof erneut mit dem Thema der Gültigkeit von Testamenten beschäftigt. In dieser Entscheidung setzte sich der OGH mit der Frage, wann Zeugen identifizierbar sind, auseinander. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass aus der letztwilligen Verfügung die Identität der Zeugen, hervorgehen muss. Wesentlich sind daher jedenfalls der Vor- und Familienname des jeweiligen Zeugen. Die Anführung des Geburtsdatums oder der



Mag. Nina Engelmayer, Rechtsanwältin, +43 2742 / 83 235

(Berufs-)Adresse ist sinnvoll, das Weglassen dieser Angaben führt jedoch nicht automatisch zur Ungültigkeit des Testaments. Vielmehr ist im Einzelfall zu prüfen, ob die Identifizierbarkeit der Testamentszeugen gegeben ist. Neben dieser Formvorschrift sind vor allem die erforderlichen eigenhändigen Zusätze der testierenden Person selbst und der Testamentszeugen zu beachten.

Wie Sie sehen, gibt es hier viele Formalitäten die einzuhalten sind. Gerne beantworte ich Ihre rechtlichen Fragen zu diesem Thema oder unterstütze Sie bei der Erstellung Ihres Testaments.

Tanja Lang eröffnet Rechtsanwaltskanzlei

■ **Die Gemeinlebarnerin Dr. Tanja Lang eröffnete mit Anfang August gemeinsam mit ihrem Kollegen Dr. Alexander Weber aus Neulengbach ihre eigene Rechtsanwaltskanzlei.**

Die Kanzlei hat ihren Sitz in Wien, wird darüber hinaus schwerpunktmäßig aber auch in unserer Region tätig sein.

Zur Verstärkung des Beratungsangebots in Traismauer wird die Kanzlei Lang Weber auch kostenlose Erstberatung im Rathaus (Wiener Straße 7) für Traismaurer Bürger anbieten. Diese findet einmal die Woche (montags zwischen 16:00 und 17:00 Uhr) statt, eine Terminvereinbarung ist unter 0664/1283058 bzw. office@langweber.at notwendig.

Tanja Lang bietet mit ihrer neuen Kanzlei allumfassende Beratung und Vertretung, insbesondere im Bereich des Zivilrechts. Aufgrund ihrer



Dr. Tanja Lang und Dr. Alexander Weber von der Kanzlei Lang Weber. www.langweber.at

Spezialisierungen im Arbeits- und Unternehmensrecht richtet sich das Angebot der Kanzlei Lang Weber nicht nur an Privatpersonen, sondern auch an Unternehmen.

Herbst im Tageszentrum

■ **„Wenn im Herbst die Winde entstehen, zeigen sie dem Sommer, es ist Zeit zu gehen“** – nach diesem Motto wurden in den vergangenen Monaten die im Frühjahr gepflanzten Gemüsesorten fleißig geerntet. Zum Mittagessen gab es erfrischende Salate aus Gurken und Tomaten, und auch die Wachauer Marillenernte ging nicht spurlos an uns vorbei. Die süßen Früchte wurden von den Gästen mit Hilfe der Mitarbeiterinnen des Volkshilfe Tageszentrums gewaschen, entkernt und zu Marmelade verarbeitet



Maria Daxelmüller mit der ersten Ernte 2021.

– dabei wurde die ein oder andere Marille gleich direkt vernascht. Die kulinarischen Genüsse ließen Erinnerungen hochkommen und so ergaben sich etliche Gespräche mit Geschichten aus der Vergangenheit.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein und Sie auch Ihren Tag als Gast im Volkshilfe Tageszentrum Traismauer verbringen wollen, freut sich das Team Sie schon bald begrüßen zu dürfen, getreu dem Motto „Mit Freu(n)den durch den Tag“. Sie sind nach Voranmeldung zu einem kostenlosen Schnuppertag (inklusive Mittagessen) eingeladen, um alle etwas näher kennen zu lernen. Dabei werden Sie über Aufnahmekriterien, Öffnungszeiten, Kosten, Fördermöglichkeiten informiert.

**Volkshilfe Tageszentrum für SeniorInnen
Volkshilfe Niederösterreich / Service Mensch GmbH
Hauptplatz 11, 3133 Traismauer**

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE für das IV. Quartal 2021

Oktober 2021

02. u. 03.10.2021	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
09. u. 10.10.2021	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
16. u. 17.10.2021	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
23. u. 24.10.2021	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
26.10.2021	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
30. u. 31.10.2021	Dr. Hannreich	Tel.Nr.: 02739/2500

November 2021

01.11.2021	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
06. u. 07.11.2021	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
13. u. 14.11.2021	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
20. u. 21.11.2021	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
27. u. 28.11.2021	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

Dezember 2021

04. u. 05.12.2021	Dr. Hannreich	Tel.Nr.: 02739/2500
08.12.2021	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
11. u. 12.12.2021	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
18. u. 19.12.2021	Dr. Hannreich	Tel.Nr.: 02739/2500
24.12.2021	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
25.12.2021	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
26.12.2021	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
31.12.2021	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

9.10. u. 10.10.2021	Dr. Taschler-Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
4.12. u. 5.12.2021	Dr. Taschler-Rabl	Tel.Nr. 02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von **08.00 Uhr** bis **14.00 Uhr**

Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von **09.00 Uhr** bis **11.00 Uhr**

Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450

In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141

In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144

Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus
(Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung)
24 Stunden täglich.

Von Arztbesuch bis Zahnersatz

**Mit dem Service-Ratgeber
der ÖGK sicher durch das
Gesundheitssystem**

■ Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) versorgt 7,3 Millionen Versicherte in jeder Phase ihres Lebens. Doch was genau bedeutet das eigentlich: Auf welche Leistungen besteht Anspruch im Krankheitsfall – oder bei einer Geburt? Welche Angebote helfen dabei, gesund zu bleiben?



Der kostenlose Ratgeber „Meine ÖGK – Leistungen und Services 2021“ gibt einen aktuellen Überblick.

Wer den persönlichen Kontakt oder eine Anlaufstelle in Gesundheitsfragen sucht, findet am Ende des Ratgebers sämtliche Gesundheitseinrichtungen und Kundenservicestellen in ganz Österreich aufgelistet. Denn von 1010 Wien bis 9900 Lienz ist die ÖGK immer in der Nähe.

Der Ratgeber ist als PDF unter gesundheitskasse.at/ratgeber-2021 erhältlich. Zusätzlich liegt er in Kundenservicestellen der ÖGK auf – solange der Vorrat reicht.

Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar



Dr. Spitaler TierärztegenBR

Wiener Straße 26, 3133 Trismauer

Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 17. November 2021, Erscheinungstermin Ende Dezember 2021.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.